

und vergrollt in der Ferne. Am Himmel wird ein schimmerndes Thor aufgetan, und hervortritt auf leuchtendem Blau die siegreiche Sonne in ihrer alten Pracht!

8. Der August.

So wie der Mai und der Juni ein wenig zusammen gehören, so auch der Juli und der August. In dem einen wird die Ernte begonnen, in dem andern vollendet. Der August ist aber der richtige Erntemonat, und es ist eine lustige Sache, trotz harter Thätigkeit nur fröhliche Gesichter zu sehen und Menschen, die sich zur Arbeit schmücken mit hellen Gewändern und bunten Farben. Wenn nun all der Segen eingebracht ist und der letzte schwerbeladene Erntewagen, dunkel sich abhebend gegen den goldenen Abendhimmel, unter Jauchzen und Gesang in die Scheune gebracht ist; wenn das Wehen der Sensen am Tage und das Dengeln am Abende verstummt: da hebt sich bald ein anderes Tönen an von Fiedel, Klarinette, Horn und Brummhäß, die Rösche fliegen, und die Jauchzer schallen, — ja, lustig ist der Erntemonat!

9. Der September.

Nun kommt der September und schüttet seine Früchte vor uns aus: köstliche Pflaumen, von zartem Hauche bereift, taufreife Äpfel, deren einer schon das ganze Haus mit Duft erfüllt, und Birnen, die fast von süßem Saft überquellen. Du rührst den Nuxbusch nur an, und ein Segen von sauberen Nüssen prasselt hernieder. Am Gartenzaune liegen die Kürbisse, und am Geländer schwillt und rötet sich die Traube, süßer Verheißung voll! O, ein köstlicher Monat, ich lobe ihn!

10. Der Oktober.

Er bringt mit Macht den Herbst und damit Abwechslung in die Welt. Das wenig unterschiedene Grün des Waldes färbt er um in Gold und Braun und Purpur, zum Zeichen, daß das Feuer des Sommers nun verglüht. Er ist überhaupt ein Maler, der die bunten Farben liebt. Und da ihm an Blumen nicht viel zu Gebote steht, so läßt er die seltsamen Teller und Hüte der Pilze aus dem Waldboden hervortauchen und malt sie mit Scharlach, Eiergelb und Sammetbraun. Aus dem goldgelben Laube der Eberesche leuchten die Beeren wie rote Korallen. Und wo der Juni an der Heckenrose blasse Tellerchen aufst, glüht nun purpurn die Hagebutte.